

Sommersemester 2014

Dozent: Prof. Dr. Oliver Hülken
Zeit: Mi 16.00-18.00 Uhr
Ort: Theresienstraße 39B, Raum B 052
Beginn: 16.04.

Vorlesung: Ionien und seine Nachbarn

Das antike Ionien bezeichnet die Region an der kleinasiatischen Westküste, die im Norden von der Aiolis im Osten von Lydien und im Süden von Karien begrenzt wird. Das Gebiet ist von Griechen bereits im 11./10. Jh. v. Chr. besiedelt worden, aber richtig greifbar ist diese Landnahme erst seit spätgeometrischer bzw. archaischer Zeit.

Zwölf Städte gehörten dem ionischen Bund an, der mit dem Panionion auf der Mykale ein zentrales Heiligtum besaß, und mit Smyrna kam etwas später noch eine dreizehnte Stadt hinzu. Ionien war Ausgangspunkt zahlreicher Städtegründungen im gesamten Mittelmeerraum, und Thukydides bezeichnet die ionischen als die reichsten der griechischen Städte.

Ziel der Vorlesung ist es, einen Eindruck, von der Geschichte und Topographie Ioniens, seinem Siedlungs- bzw. Städtewesen, seiner Architektur und Kunst vor allem in archaischer und klassischer Zeit zu vermitteln. Darüber hinaus soll das Verhältnis zu seinen Nachbarn im Osten beleuchtet werden.

Literaturauswahl:

- J. M. Cook, *The Greeks in Ionia and the East* (London 1962)
- E. Akurgal, *Griechische und römische Kunst in der Türkei* (München 1987)
- J. Cobet – V. von Graeve – W.-D. Niemeier – K. Zimmermann (Hrsg.), *Frühes Ionien. Eine Bestandsaufnahme. Panionion-Symposium Güzelçamlı 26. September–1. Oktober 1999*, *MitForsch* 5 (Mainz 2007)
- -W. Hoepfner, *Ionien. Brücke zum Orient* (Darmstadt 2011)